

## Blumen & Zierpflanzen

Nr. 9/2022 - 1

Freitag, 4. März 2022

### Niederlande: Hohe Importkosten setzen Sansevieria unter Druck

*Obwohl Sansevierien im Jahr 2021 erneut Zuwächse am Markt gemacht haben, wird es in der kommenden Zeit spannend bleiben. Die Pflanze muss wegen der hohen Importkosten teurer werden und es bleibt abzuwarten, wie lange die Pflanze im Trend bleibt. Die Produktion verlangsamt sich derweil.*

Sansevieria hat in den vergangenen Jahren ein überraschendes Comeback erlebt. Die Produktion in den Niederlanden stieg innerhalb von fünf Jahren um 70 %, der Durchschnittspreis stieg in den vergangenen beiden Jahren an und lag im Jahr 2021 bei etwas mehr als 3,00 EUR pro Pflanze. Die an der RoyalFlora Holland verkauften Pflanzen erreichten im Jahr 2021 fast die 9 Mio. Stück-Marke. Zum Vergleich: 2017 waren es etwas mehr als 5 Mio. Stück.

Neben der traditionellen „*Trifasciata laurentii*“ gewann auch das erweiterte Sortiment an Wertschätzung. So liefen zum Beispiel die zylindrischen Sorten mit schmalen und runden Blättern, welche manchmal mit einer farbigen "Kappe" ausgeliefert werden, gut.

Auch *Sansevieria* ist mit steigenden Kosten für importiertes Pflanzenmaterial, insbesondere aus China, konfrontiert. Bei den Marktakteuren wächst die Sorge: "Wegen der hohen Containerpreise müssen wir die Pflanzen viel teurer verkaufen. Der Einzelhandel macht das nicht immer mit, und auf der Uhr wird die Pflanze schlecht bezahlt. Die Margen sind also unter Druck." Zudem dringen zusätzliche Akteure in den Markt. Aufgrund dieser Sachlage beginnen erste Betriebe, Ihre Produktion zu drosseln oder sogar ganz zu stoppen.

Die Markexperten sind sich einig, dass der Trend nicht ewig anhalten wird. Ganz verschwinden wird die Kultur aber auch nicht. (Vakblad voor de Bloemisterij 4 [2022], JQ)